

Marco Gierke / Laurenz Kornfeld / Mojenn Schubert

ERFOLGE UND ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN DES INTERNATIONALEN PROMOVIERENDEN-NETZWERKS: BERICHT ÜBER DAS NETZWERKTREFFEN BEI DER IDS-JAHRESTAGUNG 2022

 Internationales Promovierenden-Netzwerk des IDS

Marco Gierke ist wissenschaftlicher Mitarbeiter der Abteilung Grammatik,

Laurenz Kornfeld ist wissenschaftlicher Mitarbeiter der Abteilung Pragmatik und

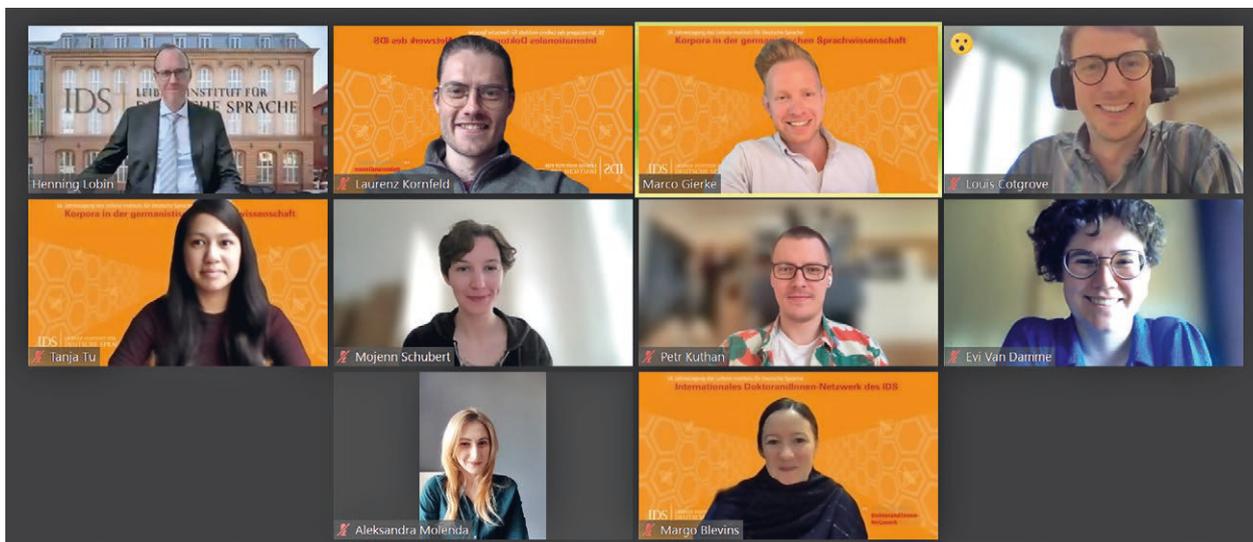
Mojenn Schubert ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Abteilung Pragmatik am Leibniz-Institut für Deutsche Sprache, Mannheim.

Im Rahmen der IDS-Jahrestagung fand auch in diesem Jahr das Treffen des Internationalen Promovierenden-Netzwerks (IPN) des IDS statt – pandemiebedingt wie die gesamte Jahrestagung online. Das diesjährige Tagungsthema „Korpora in der germanistischen Sprachwissenschaft – mündlich, schriftlich, multimedial“ ist bei den IPN-Mitgliedern auf großes Interesse gestoßen, da korpuslinguistische Ressourcen eine wichtige Rolle in den meisten Dissertationsprojekten des Netzwerks spielen. Die Postersession des IPN und das traditionelle Netzwerktreffen haben sich über die vergangenen Jahre stark etabliert und bilden mittlerweile einen festen Programmpunkt während der Jahrestagung.

Zum Auftakt nutzten die Netzwerkmitglieder die Gelegenheit, sich mit dem Wissenschaftlichen Direktor des IDS, Henning Lobin, auszutauschen. Er stellte eingangs den Stellenwert von Promotionsarbeiten als innovationstreibende Kraft im wissenschaftlichen Betrieb heraus – daher freute ihn ganz besonders das große Interesse der Tagungsteilnehmenden an der IPN-Postersession. Auch angesichts der besonderen Herausforderungen eines Online-Formats bedankte er sich bei den Vorstellenden für ihre Beiträge und bei der Promovierendenvertretung für die durchdachte Organisation dieses erfolgreichen Programmpunktes der Jahrestagung. Für das kommende Jahr wird – sofern es die pandemische Lage zulässt – von allen Seiten eine erneute Umsetzung als Präsenzveranstaltung angestrebt. Dass voraussichtlich auch 2023 Stipendien die Teilnahme weiterer internationaler Promovierender ermöglichen sollen, erhöhte die Vorfreude auf die nächste Jahrestagung zusätzlich. Mit Blick auf die ersten abgeschlossenen Promotionen innerhalb des Netzwerks begrüßte Henning Lobin die Bestrebungen, Alumni-Strukturen zu etablieren und die internationale Vernetzung auch über die Promotionsphase hinaus aufrechtzuerhalten. Rückblickend berichtete er anschließend von der intensiven Zusammenarbeit mit den Promovierenden des IDS bei der Aushandlung einer Betreuungsvereinbarung, die letztes Jahr finalisiert werden konnte. Dieser Prozess habe zu einer Reflexion über die Leitlinien der Promotionsbedingungen am IDS beigetragen und den Status der Promovierenden innerhalb des Instituts gefestigt. Zum Schluss nutzte der Wissenschaftliche Direktor die Möglichkeit, einen Überblick über diverse strukturelle Neuerungen am IDS zu geben, so bspw. die Publikationsmöglichkeit „IDSopen“, die sich besonders für umfangreichere Datensätze und andere Ressourcen anbietet oder auch die neue Instagram-Präsenz des Instituts.

Einen weiteren Teil des Netzwerktreffens bildete der Erfahrungs- und zugleich Erfolgsbericht von Louis Cotgrove. Als IPN-Mitglied der ersten Stunde zeichnete er seinen Weg von England, wo er seine Promotion startete, nach Deutschland, wo er seit neuestem als Postdoc am IDS beschäftigt ist, nach. Louis Cotgrove erhielt im Jahr 2019 über eines der IPN-Stipendien die Möglichkeit, die Jahrestagung des IDS zu besuchen. Er promovierte zu dieser Zeit an der Universität Nottingham und nutzte auch die darauffolgenden Jahrestagungen aktiv, um sein Promotionsthema und das dafür entwickelte Korpus (NottDeuYTSch) der wissenschaftlichen Community in Deutschland vorzustellen. Darauf wurden Mitarbeitende des Deutschen Referenzkorpus (DeReKo) aufmerksam, was im Ausbau des Kontakts schließlich zu einem Forschungsaufenthalt in Mannheim führte, um das Korpus in DeReKo zu integrieren. Während seines Aufenthalts hat er dann auch seine Promotion abschließen können, was ihm eine ideale Gelegenheit bot, sich auf eine ausgeschriebene Postdoc-Stelle am IDS zu bewerben – mit Erfolg! Somit ist Louis Cotgrove seit Februar 2022 nicht mehr nur internationales Mitglied des IPN, sondern zugleich auch neuer Mitarbeiter am IDS in der Abteilung Lexik.

Traditionell wurde das Netzwerktreffen auch als Forum zur Reflexion der Vergangenheit und möglicher Zukunftsperspektiven genutzt. Im Rahmen der unmittelbaren Vergangenheit bot vor allem die erstmals online umgesetzte IPN-Postersession einen inhaltlichen Schwerpunkt: Für Begeisterung bei den IPN-Mitgliedern sorgte die große Beteiligung an der Postersession, die Aufteilung in einen Überblick mit zweiminütigen Kurzvorstellungen, und eine intensivere Posterphase in einzelnen Breakout-Rooms wurde überdies als sinnvoll und gelungen bewertet. Vor diesem Hintergrund wurde bereits gemeinsam überlegt, inwieweit die Kurzvorstellungen in ein Präsenzformat überführt werden könnten, um Interessierten einen bestmöglichen Überblick über die Dissertationsprojekte zu verschaffen. Dem zufriedenen Rückblick folgte ein eher wehmütiger Blick nach vorne, da (erfreulicherweise) zahlreiche Dissertationen der IPN-Mitglieder abgeschlossen werden konnten und sich die Frage des weiteren Kontakts konkreter stellte als bei früheren Netzwerktreffen. Wie schon im vorigen Jahr wurden Möglichkeiten von Alumni-Strukturen diskutiert und nun konkreter geplant, um die erfolgreiche Vernetzung im Sinne der IPN-Gründung zu verstetigen und einen durch weitere Stipendien kontinuierlich wachsenden internationalen Rahmen zum Austausch unter Nachwuchsforschenden zu sichern. Auf



Die IPN-Mitglieder im Austausch mit dem Wissenschaftlichen Direktor des Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache Henning Lobin. v.l.n.r. und v.o.n.u.: Henning Lobin, Laurenz Kornfeld, Marco Gierke, Louis Cotgrove, Tanja Tu, Mojenn Schubert, Petr Kuthan, Evi Van Damme, Aleksandra Molenda, Margo Blevins. Foto: Laurenz Kornfeld

großen Zuspruch stieß die Idee einer “Where are you now?”-Rubrik, bei der mehrmals jährlich kleinere ‘Storys’ die Wege ehemaliger IPN-Promovierender, oder eben Alumni, illustrieren sollen. Die Idee aus dem vergangenen Jahr, eine Seite mit einem Kurzüberblick ehemaliger Mitglieder einzurichten, wurde diesmal konkret beschlossen und soll im Laufe des Jahres umgesetzt werden. Angesichts der Überlegungen zum Umgang mit Mitgliedern, die ihre Promotionsphase abgeschlossen haben, wurde schließlich auch darüber nachgedacht, wie die Aufnahme neuer IPN-Mitglieder optimiert werden könnte, um auch hier eine nachhaltige Vernetzung innerhalb des Netzwerks zu fördern. Im Kontext von IDS-Präsenztageungen soll wieder ein Rahmenprogramm umgesetzt werden, daneben ist für den jeweiligen Jahresbeginn aber auch eine virtuelle Willkommensveranstaltung angedacht, damit sich die neuen Mitglieder bereits vor der Jahrestagung kennenlernen können und einen Überblick über das Netzwerk an sich sowie die Ausgestaltung der IPN-Postersession erhalten.

Die Zukunft des Internationalen Promovierenden-Netzwerks verbleibt damit vorerst in zweierlei Hinsicht spannend: Welche neuen Promovierenden werden durch Stipendien in das Netzwerk aufgenommen? Wird sich strukturell ein Alumni-Netzwerk realisieren lassen? In jedem Fall war die Hoffnung aller Mitglieder groß, sich zur nächsten IDS-Jahrestagung doch nochmal wiedersehen zu können – eine Hoffnung, die das wissenschaftliche und persönliche Interesse aneinander unterstreicht, das Internationale Promovierenden-Netzwerk als Erfolg exponiert und es in dieser Form auch mit und für neue internationale Promovierende lebendig hält. Wir freuen uns!

Abschließend werden alle Teilnehmenden des IPN an der Jahrestagung (in alphabetischer Reihenfolge) vorgestellt:

Margaret Blevins (Austin, Texas, USA): Die orthographische Normalisierung deutschsprachiger Kontaktvarietät-Daten.

Louis Cotgrove (Nottingham, Vereinigtes Königreich): #GlockeAktiv: Eine korpuslinguistische Studie zur deutschen Jugendsprache auf YouTube.

Carolina Fenner (Mannheim): Sprachliche Manifestation von Widerstand in der psychodynamischen Psychotherapie und deren kommunikative Bearbeitung.

Marco Gierke (Mannheim): Wie verhält sich das Englische im deutschen Schriftsystem? Graphematische Zweifelsfälle bei Integrationsprozessen und ihre Steuerungsfaktoren.

Laurenz Kornfeld (Mannheim): Intervenieren im Alltag. Eine konversationsanalytische Untersuchung.

Petr Kuthan (Brünn, Tschechien/Würzburg): Veränderungen in der sprachlichen Raumkonstruktion/Ortsherstellung im Terrorismusdiskurs.

Christina Mack (Mannheim): Deontisches Sprechen im Deutschen und Italienischen. Eine komparative interaktionslinguistische Betrachtung sprachlicher Modalität in informellen Settings.

Aleksandra Molenda (Breslau, Polen): Variation des segmentalen Merkmals Quantität auf höheren Ebenen der phonetischen Manifestation aufgrund gewählter Textsorten im Deutschen, Italienischen und Polnischen.

Jowita Rogowska (Mannheim): Interaktionale Herstellung von Autonomie und Autorität in informellen Interaktionen im deutsch-polnischen Sprachvergleich.

Mojenn Schubert (Mannheim): Zur Adaptabilität von Zeigegesten in der sozialen Interaktion.

Tanja Tu (Mannheim): Eine korpuslinguistische Untersuchung zur lexikalischen Vielfalt von direkten und indirekten Redeeinleitern.

Evi Van Damme (Gent, Belgien): Die Dativalternation in der Geschichte des Neuhochdeutschen: Eine historische und korpusbasierte Untersuchung. ■

Anmerkung

¹ Im April 2022 hat sich das Netzwerk für die Aktualisierung der Bezeichnung zu ‘Internationales Promovierenden-Netzwerk’ (IPN) entschieden. Es wurde im Jahr 2019 im Rahmen der 55. IDS-Jahrestagung ‘Deutsch in sozialen Medien’ ins Leben gerufen. Hierfür wurden zehn Reisestipendien an internationale Promovierende vergeben, um ihnen die Tagungsteilnahme zu ermöglichen und gemeinsam mit den Promovierenden des IDS ein internationales Nachwuchsnetzwerk aufzubauen. Für weitere Informationen zum IPN verweisen wir auf die Webseite des Netzwerks: <www.ids-mannheim.de/org/karriere/promotion-am-ids/internationales-promovierenden-netzwerk/>. ■